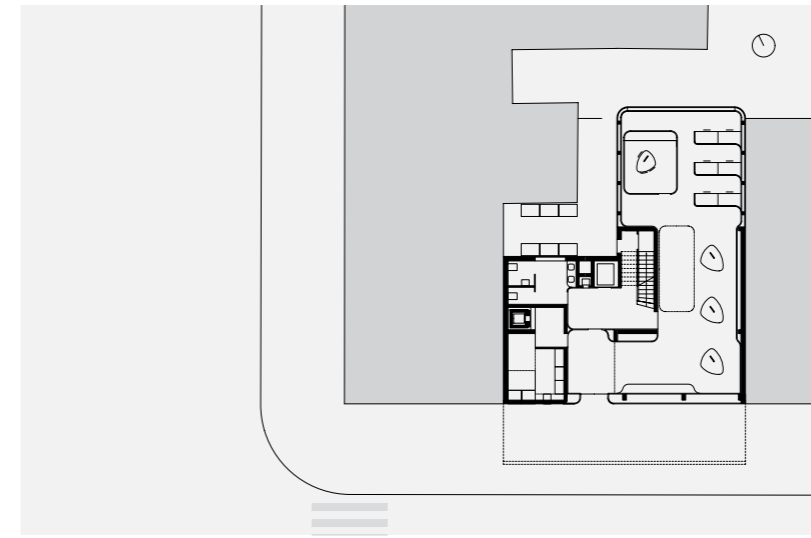
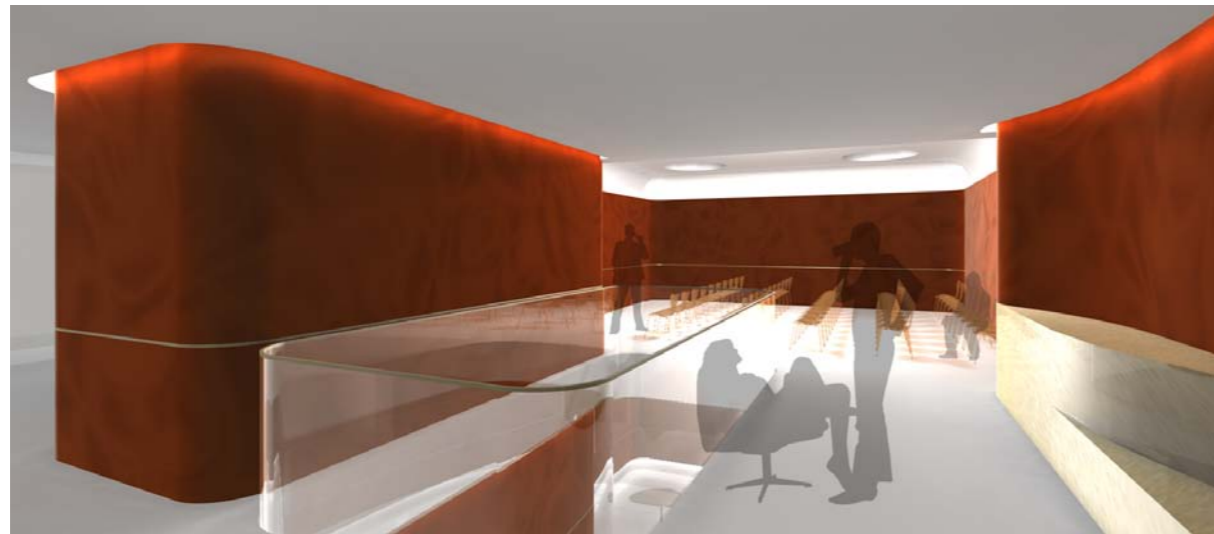
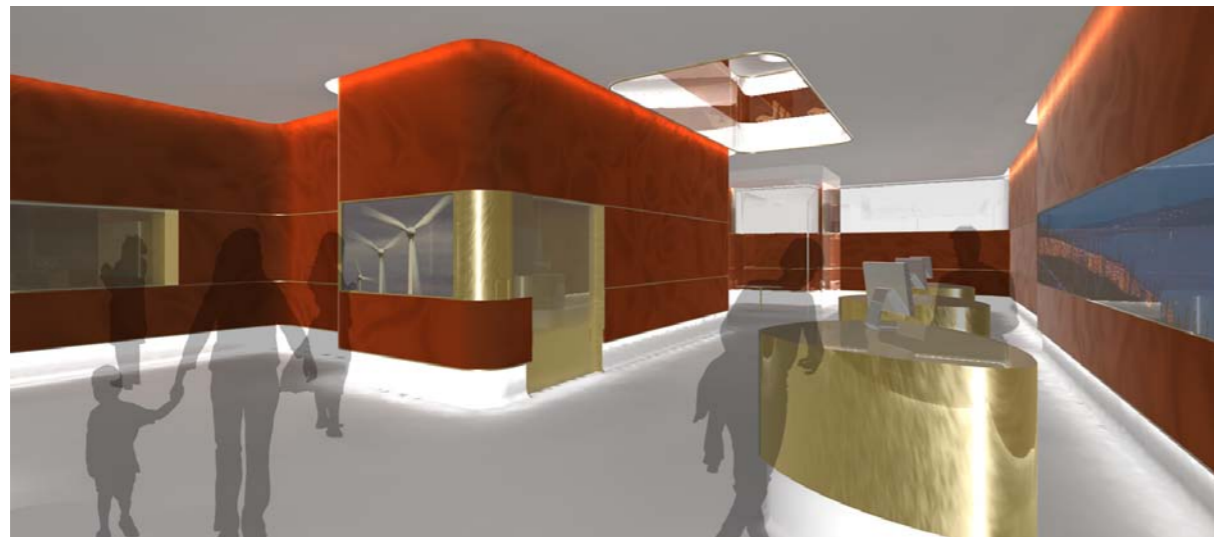


Raiffeisenbank Bielersee
Biel



Bauherr
Raiffeisenbank St. Gallen
Auftragsart
Wettbewerb auf Einladung 2006
Programm
Sanierung und Erweiterungsbau

Projektbeschreibung
Grundlage der regionalen Identifikation und Authentizität für die zukünftige Raiffeisenbank Bielersee bildet die Wahl des Gebäudes am Bahnhofplatz. Das Projekt baut darauf auf und hebt den Respekt vor dieser lokalen Tradition, deren Werte unter Berücksichtigung der kulturellen Vielfalt hervor. Die prägenden Elemente sind das grosszügige, kühl-moderne Erscheinungsbild, das die Stadt als stromlinienförmiges Gebilde thematisiert, elegante Ladenzonen mit gerundeten Schaufenstern und stark auskragenden Markisen sowie monolithische Gebäude, die durch horizontal geschichtete, bandartig zusammengefasste Fensterreihen charakterisiert sind. Das Projekt bezieht sich thematisch in erster Linie auf diese prägenden Elemente. Es geht dabei nicht um deren denkmalpflegerische Sanierung oder Rekonstruktion sondern um eine zeitgenössische inhaltliche Interpretation, in der Auseinandersetzung mit dem vorliegenden Raumprogramm.

Das Projekt thematisiert die Abläufe und Beziehungen der Kunden und Mitarbeiter der Bank als stromlinienförmige Elemente, die vom Strassenraum in das Gebäudeinnere fliessen und die verschiedenen Gebäudeteile und Geschosse zu einem Ganzen zusammenführen.

Die elegante, horizontal strukturierte Schaufensteranlage mit den typischen gerundeten Gläsern wird ins Gebäudeinnere geführt. Sie wird von fließenden Verkleidungselementen und abgerundeten Einbauten begleitet, die den Innenraum und dessen elegante Erscheinung prägen und somit einladend und freundlich wirken. In Anlehnung an klassische Raumstrukturen entstehen Raumfolgen für den Empfang, die Bankhalle, die Schalter etc. mit fließenden Übergängen, Transparenz und Übersichtlichkeit frei von Entrées und Korridoren. Trotz der vorherrschenden relativ engen Verhältnisse, geringen Gebäudetiefe, entstehen grosszügige und übersichtliche Räume für Kunden und Mitarbeiter.

Die Tragkonstruktion und das Treppenhaus werden erhalten und räumlich geklärt. Die Schaufensteranlage wird ersetzt und in Glas und Baubronze, auf schwarzem Natursteinsockel mit schwarz emailiertem Glassturz abgeschlossen, gehalten. Die raumbildenden Verkleidungen und Elemente werden in Holz oder Gips auf einer horizontal geschichteten Unterkonstruktion in Baubronze ausgebildet. Die brüstungshohen horizontalen Bänder können zur Aufnahme der betrieblichen Einbauten wie Bancomaten, Monitore, Werbebilder, Möbel für Drucksachen, Kunst oder Landschaftsbilder aus der Region ausgebildet werden. Der bestehende Hofbau wird rückgebaut, und durch eine mit Blech verkleidete isolierte Tragkonstruktion in Stahl oder vorfabriziertem Beton ersetzt. Ein Bandfenster beleuchtet die Räume im Erdgeschoss und oblichter den Schulungs- und Medienraum im 1.OG.

Im Vordergrund stehen fließende und übersichtliche Abläufe der Kunden und Mitarbeiter:
Über den mit Bancomaten und weiteren Kundendienstleistungen ausgestatteten Eingangsbereich (24h-Zone) werden die Kunden in die Kundenberatungzone geführt. An den Stehdesks werden sie empfangen und von den in Sichtkontakt stehenden Arbeitsplätzen der Kundenbetreuer bedient. Von dort werden die Kunden in das Beratungszimmer im EG oder in die durch einen grosszügigen Luftraum in visueller Verbindung stehende Kundenberatungzone im 1.OG geführt. In diesem Geschoss werden sie in Einzelräumen empfangen. Der Schulungsraum und ein kleine Cafeteria ergänzen das Betreuungsangebot.
Über die 24h-Zone erreichen die Mitarbeiter den Eingang (Alternative über den Hof möglich) und die Personalgarderobe im 2.OG. Die Abteilungen sind geschossweise organisiert und den Mitarbeitern steht im DG ein Ruhe- und Bewegungsraum mit grosszügiger Terrasse zur Verfügung.